



Presseschau vom 12.12.2015:

Quellen: *Itar-Tass, Interfax, Ria Novosti, sputniknews, rusvesna.su, voicesevas.ru*, hinzu kommen Informationen der Seiten *dnr-online, Inr-portal, Novorossia, dnr-news, novorosinform u.a.* sowie die offiziellen Seiten der Regierungen der Volksrepubliken *dan-news, lug-info*. Wir beziehen manchmal auch ukrainische Medien, z.B. *BigMir, UNIAN, Ukrinform, KorrespondentT* und die *Online-Zeitung Timer aus Odessa* ein.

Zur besseren Unterscheidung der Herkunft der Meldungen sind Nachrichtenquellen *aus den neuen Volksrepubliken im Donbass in Rot (dnr-online, Inr-portal, Novorossia, dan-news, lug-info, dnr-news, novorosinform u.a.)* und *ukrainische Quellen in Blau (BigMir, Ukrinform, UNIAN, KorrespondentT und Timer)* gekennzeichnet.

Die Übersetzung russischer Medien erfolgt in schwarzer Farbe.

Abends / nachts:

Dan-news.info: Ukrainische Truppen haben heute Abend den Beschuss des Dorfes Spartak, das in der Nähe des Donezker Flughafens im Norden der Hauptstadt der DVR liegt, wieder aufgenommen. Dies teilte eine Quelle aus den bewaffneten Strukturen der DVR mit.

„Gegen 20:30 haben ukrainische Truppen das Feuer auf das Dorf Spartak bei Donezk eröffnet“, sagte der Gesprächspartner der Agentur.

Er fügte hinzu, dass der Gegner mit Panzertechnik, Granatwerfern und Schusswaffen schießt. Derzeit geht der Beschuss des Dorfes weiter.

rusvesna.su: Der Bericht des Kommissars für Menschenrechte bestätigt die Verbrechen, die in der südöstlichen Ukraine durch das Kiewer Militär begangen wurden, sagte Russlands ständiger Vertreter bei der OSZE, Alexander Lukashevitsch, dessen Wortlaut am Freitag auf der Internetseite des Außenministeriums der Russischen Föderation veröffentlicht wurde.

"Der Bericht bestätigt die Tatsache, die die anderen Teilnehmer immer als "russische Propaganda" bezeichnet haben. Dies sind durch ukrainische Soldaten und Freiwillige verübte Morde, außergerichtliche Hinrichtungen, Verschwindenlassen von Menschen, Inhaftierung ohne Anklage, Folter und grausamer Behandlung, Diebstahl und Plünderung", - sagte Lukashevitsch.

"Charakteristisch ist, dass das ukrainische Militär aktiv die Erfahrungen des amerikanischen Militärs übernimmt bei der Verwendung von sog. "erweiterten Verhörmethoden", einschließlich des berüchtigten Waterboarding.

Genutzt werden auch "inoffiziellen Haftanstalten", wo es keinen Zugang für die

Menschenrechts- und internationalen Organisationen gibt", stellte der Ständige Vertreter der Russischen Föderation fest.

Dan-news.info: Kämpfer ukrainischer nationalistischer Formationen haben Staromichajlowka im Kirowskij-Bezirk im Westen der Hauptstadt der DVR beschossen. Dies teilte heute eine Quelle aus den bewaffneten Strukturen der DVR mit.

„Ukrainische Truppen haben vor etwa einer Stunde das Feuer auf die Siedlung Staromichajlowka eröffnet“, sagte der Gesprächspartner der Agentur.

Nach Informationen der Quelle schoss der Gegner von den Positionen im Gebiet der okkupierten Stadt Krasnogorowka unter Anwendung von Panzertechnik, Granatwerfern und Schusswaffen.

Vormittags:

Dan-news.info: Jugendbaueinheiten der DVR haben während des Konflikts beim Wiederaufbau von mehr als 200 durch den Krieg zerstörten Objekten im ganzen Land mitgearbeitet, teilte der Vorsitzende der gesellschaftlichen Bewegung „Molodaja Respublika“ Sergej Kondrykinskij mit.

„Seit es die Baueinheiten gibt, wurden Arbeiten an mehr als 200 Objekten durchgeführt. Ein wichtiger Anteil davon sind Wiederaufbauarbeiten in Debalzewo“, sagte er.

Kondrykinskij erklärte, dass auch wenn viele Studenten der höheren Semester der Donbasser Akademie für Bauwesen an den Einheiten teilnehmen, sie an umfassenden Arbeiten nicht beteiligt waren.

„Wegen des Fehlens der nötigen Erfahrung ist das Spektrum der Arbeiten leider begrenzt. Wir planen auch weiter an Wiederaufbauarbeiten teilzunehmen, die Erfordernisse und Bitten von Menschen zu berücksichtigen, die die Unterstützung der Jugend benötigen“, sagte Kondrykinskij.

Unter den von der Jugend wieder aufgebauten Objekten sind vor allem Wohnhäuser und einige soziale Objekte. So haben die Baueinheiten bereits Arbeiten bei der Reparatur eines Kinderheims in Jasinowka am nördlichen Rand von Makejewka durchgeführt. Im Rahmen des sozialen Projekts „Stern“ helfen Freiwillige beim Wiederaufbau des Wohnraums von Menschen, deren Häuser durch die Beschüsse der ukrainischen Armee beschädigt wurden.

de.sputniknews.com: Der Irak hat an den UN-Sicherheitsrat ein Schreiben mit der Forderung an die Türkei gerichtet, unverzüglich ihre Truppen aus dem Land abzuziehen, teilt die Agentur Reuters am Samstag mit.

„Wir betrachten die Präsenz der türkischen Truppen als krassen Verstoß gegen die UN-Satzung, die Normen des Völkerrechtes, die territoriale Integrität und Souveränität des Irak“, heißt es in dem Dokument.

Laut dem TV-Sender Al Jazeera bezeichnete der türkische Präsident Recep Tayyip Erdogan den irakischen Appell an den UN-Sicherheitsrat im Zusammenhang mit dem Einmarsch von türkischen Truppen in den Nordirak als „unehrlichen Schritt“.

„Der Irak kann sich an den UN-Sicherheitsrat wenden, das ist sein natürliches Recht“, zitiert Reuters das Interview des türkischen Staatschefs für den TV-Sender.

Am Freitag hatte der Premier des Iraks, Haider al-Abadi, das Außenministerium des Landes beauftragt, dem UN-Sicherheitsrat eine offizielle Klage bezüglich der türkischen Invasion in den Nordirak vorzulegen.

Laut den irakischen Behörden war ein türkisches Panzerbataillon am 4. Dezember unter dem Vorwand in die irakische Provinz Nainawa eingedrungen, die kurdischen

Selbstverteidigungskräfte ausbilden zu wollen, die gegen den IS (Daesh) kämpfen. Das irakische Außenministerium bezeichnete den Einmarsch als „feindliche Handlung“.

Die Türkei begründete die Entsendung ihrer Truppen in den Irak mit der Notwendigkeit, die Sicherheit der türkischen Instrukteure zu gewährleisten, die die kurdischen Kämpfer in den Trainingslagern in der Provinz Nainawa ausbilden.



<http://cdn1.img.de.sputniknews.com/images/30640/36/306403650.jpg>

Dan-news.info: Ukrainische Soldaten haben in der letzten Nacht drei Mal die nördlichen und westlichen Außenbezirke von Donezk mit Panzertechnik beschossen. Dies teilte heute eine Quelle aus den bewaffneten Strukturen der DVR mit. Er erläuterte, dass ein weiteres Mal das Dorf Spartak in der Nähe des Donezker Flughafens und die Siedlung Staromichajlowka im Kirwoskij-Bezirk im Westen der Hauptstadt der DVR beschossen wurden.

de.sputniknews.com: Seit Ausbruch der Krise in Syrien haben Terrorgruppierungen, darunter der Daesh (auch „Islamischer Staat“), insgesamt 48 Millionen Barrel syrisches Öl gestohlen, teilt der Pressedienst des Ölministeriums in Damaskus mit.

Nach Angaben des Ministeriums hat Syrien seit Beginn der Krise vor fünf Jahren finanzielle Verluste in Höhe von 46 Milliarden US-Dollar erlitten, darunter 6,5 Milliarden US-Dollar durch die Luftangriffe der US-geführten internationalen Koalition auf Öl- und Gasobjekte Syriens. Die Gesamthöhe der indirekten finanziellen Verluste durch die Einstellung der Ölförderung in Syrien beträgt schätzungsweise 42,5 Milliarden US-Dollar.

Wie weiter aus dem Pressedienst verlautete, stehen immer noch drei Ölfelder in der Provinz al-Hasaka, Lagerstätten in den Provinzen al-Rakka und Deirez-Zor im Nordosten des Landes sowie eine Reihe von großen Vorkommen in Homs unter der Kontrolle von Terrorgruppierungen.

Der Großteil der Ölfelder im Norden und Nordosten Syriens werden vom Daesh kontrolliert, dessen Tätigkeit in Russland verboten ist.

Das russische Verteidigungsministerium hatte Anfang Dezember Satellitenaufnahmen vorgelegt, die Tanklasten zeigen, die aus einer vom Daesh besetzten Region in die Türkei unterwegs sind.

Ankara wies alle Vorwürfe zurück, mit dem Daesh zusammenzuarbeiten.

Nachmittags:

Lug-info.com: Pressekonferenz des stellvertretenden Leiters der Stabs der Volksmiliz der LVR Oberst Igor Jaschtschenko

Die Kiewer Truppen ziehen in Verletzung der Minsker Vereinbarungen Waffen und Technik an der Kontaktlinie zusammen und bereiten eine weitere Provokation vor.

Jaschtschenko erklärte, dass die Lage im Verantwortungsbereich der Volksmiliz der LVR an der Kontaktlinie in den letzten 24 Stunden „wie zuvor angespannt ist“.

„Die Kiewer Truppen ziehen wie zuvor ihre Abteilungen und Technik an der Kontaktlinie zusammen, dabei verfügen diese Abteilungen über schwere Technik, die gemäß den Minsker Vereinbarungen schon im Oktober auf den vorgeschriebenen Abstand hätte abgezogen

werden müssen“, erklärte Jaschtschenko.

„Nach unseren Informationen sind im Bereich des Friedhofs von Lobatschewo, Nowoajdarskij-Bezirk, die Ankunft von Abteilungen mit 120mm-Granatwerfern und Munition festzustellen“, sagte der stellvertretende Leiter des Stabs.

„Nach uns vorliegender Information planen die Kiewer Truppen die Durchführung von Provokationen in dem genannten Bezirk. Sie planen ihre eigenen Positionen mit genau diesen Granatwerfern zu beschießen und dann unsere Abteilungen dessen zu beschuldigen“, sagte er.

Jaschtschenko unterstrich, dass alle Granatwerfer der Volksmiliz gemäß den Minsker Vereinbarungen auf einen Abstand von mindestens 15 km von der Kontaktlinie zurückgezogen wurden, „und die Vertreter der OSZE-Mission kontrollieren diese Lagerorte regelmäßig, sie haben nie irgendwelche Beschwerden uns gegenüber bezüglich Lagerung und Anzahl vorgebracht“.

novorossia.su: Tschurkin beschuldigte in einer Sitzung des Sicherheitsrates der Vereinten Nationen die ukrainische Führung des Nationalsozialismus

Die Legitimität der ukrainischen Behörden ist wegen ihres Engagements für die Ideologie des Extremismus, des aggressiven Nationalismus und des Neonazismus fraglich.

Wie von RIA Novosti berichtet wird, sagte dies der russische Ständige Vertreter bei der UNO Vitali Tschurkin in einer Sitzung des Sicherheitsrates der Vereinten Nationen.

"Einer der Faktoren, die die politische die Weiterverbreitung und Verfestigung der Ideologie des Extremismus, aggressiven Nationalismus und Neonazismus in Teilen der ukrainischen Gesellschaft",

sagte Tschurkin, in einer Sitzung des Sicherheitsrates der Vereinten Nationen.

Der Diplomat stellte fest, dass, solange diese Ideologie in der Ukraine als eine Verwirklichung des Rechts auf Meinungsfreiheit gesehen wird, "von irgendeiner Legitimation der Kiewer Machthaber nicht die Rede sein kann."

Der Diplomat erinnerte daran, dass das neue ukrainische militärische Transportflugzeug den Namen des "Nazi-Schergem Bandera" erhalten soll. Vitali Tschurkin zeigte sich von dieser Idee schockiert.

"Ich frage mich, ob sie auch noch das Hakenkreuz aufmalen werden?" fragte Russlands Ständiger Vertreter bei den Vereinten Nationen.

Er beschuldigte auch die ukrainische Regierung, die Friedensregelung im Donbass zu sabotieren.

"Wir schließen nicht aus, dass , die Kiewer Regierung das Scheitern seiner Innenpolitik versucht zu vertuschen, indem sie weiterhin nicht nur den Friedensprozess im Donbass sabotiert, sondern die Situation auch immer wieder durch militärische Provokationen aufheizt“, sagte Tschurkin.

Er verlangte auch von Kiew, aus den sieben ukrainischen Orten im Donbass abzuziehen, die von der ukrainischen Armee während des Waffenstillstandes eingenommen wurden....Er fügte hinzu, dass Moskau betrachtet diese Maßnahmen als Provokation.

news-front.info: Die EU-Beitrittskandidaten Ukraine und Türkei wollen gemeinsame Sache gegen Russland machen. Milliarden-Deals in der Rüstungsindustrie sind geplant, die Nato dürfte die Entwicklung mit Wohlgefallen verfolgen.

Das staatliche ukrainische Unternehmen Ukroboronprom und der türkische Rüstungskonzern ASELSAN stehen vor dem Abschluss eines Militär-Deals, berichtet Defense News.

ASELSAN soll ukrainische Panzer umfassend modernisieren und diese mit elektro-optischen Systemen ausstatten. Zudem soll die Kooperation zwischen beiden Firmen im Rahmen diverser Programme vertieft werden. Ukroboronprom hat im vergangenen Jahr einen Umsatz von 6,9 Milliarden Dollar gemacht. Der Konzern hat insgesamt 60.000 Mitarbeiter.

ASELSAN entwickelt derzeit ein aktives Sicherheitssystem (AKKOR) für Panzer. Dieses System soll bei der Modernisierung der ukrainischen Panzer ebenfalls genutzt werden, berichtet die Online-Zeitung Haberler.com.

Zuvor hatte Russland alle Kooperationsverträge militärischer Rüstung mit der Türkei aufgekündigt, berichtet die Zeitung Yeni Safak. Auslöser dieser Entscheidung war der

Abschuss eines russischen Kampffjets durch die türkische Luftabwehr.



<http://de.news-front.info/wp-content/uploads/2015/12/DWN-Poroschenko-Erdogan-T-rkei-Panzer-600x404.jpg>

de.sputniknews.com: Saakaschwili: Jazenjuk lässt seine Minister verhungern
Der frühere georgische Präsident und Gouverneur des ukrainischen Schwarzmeergebietes Odessa, Michail Saakaschwili, hat dem Premier des Landes, Arseni Jazenjuk, vorgeworfen, Minister verhungern zu lassen.

In einem Interview für die Sendung „Schuster-Live“ führte Saakaschwili als Beispiel den Rücktritt des Infrastrukturministers Andrej Piwowarski an, der laut dem Gouverneur auf ein unzureichendes Gehalt zurückzuführen ist.

Der Politiker fragte den Regierungschef in Abwesenheit, ob er wisse, mit welchen Mitteln die Mitglieder seines Kabinetts leben.

„Kein einziger Minister kann mit 200 bis 300 US-Dollar leben. Das entspricht nicht ihrer Lebensart. Wer sind wir? Leben wir denn im Mittelalter? (...) Oder man muss ein Mönch sein, um sich nur mit Wasser und Brot zu begnügen. Ein normaler Mensch, ein Profi und Politiker kann in der Ukraine nicht Minister sein, weil er Hungers sterben wird. Ist das normal?“ fragte Saakaschwili.

Zuvor hatte der Rada-Abgeordnete Anton Geraschtschenko gesagt, dass Piwowarski wegen einer Lüge- und Schlammschlacht gegen ihn und nicht wegen des zu niedrigen Gehalts zurückgetreten sei.

Die starke politische Krise in der Ukraine beeinflusst deren Wirtschaft und den Haushalt des Landes, das sich de facto am Rande der Staatspleite befindet. Die internationalen Kreditoren der Ukraine korrigierten im Herbst ihre Prognosen in Bezug auf die Dynamik des Bruttoinlandsprodukts des Landes im Jahr 2015.

Der IWF erwartet inzwischen die Schrumpfung des BIP der Ukraine im laufenden Jahr um elf Prozent statt bisher angenommenen neun Prozent. Die negative Prognose der Weltbank ist auf zwölf statt der früheren 7,5 Prozent angestiegen.

Die Arbeitslosigkeit im Land wächst, die nationale Währung ist innerhalb eines Jahres auf ein Drittel ihres Wertes gesunken. Den Angaben des Finanzministeriums der Ukraine zufolge betrug der Durchschnittslohn im Land im Januar dieses Jahres 3.455 Griwna (etwa 160 US-Dollar). Das ist einer der niedrigsten Werte in Europa.

ukrinform.ua: Der Premierminister der Ukraine, Arsenij Jazenjuk, traf mit dem Präsidenten der Republik Zypern, Nikos Anastasiadis, zusammen und dankte ihm für die Unterstützung der territorialen Integrität der Ukraine.

Das berichtet das Regierungsportal.

„Die Regierung der Ukraine schätzt hoch die Unterstützung der territorialen Integrität und

Souveränität der Ukraine von Zypern“, sagte Jazenjuk.

Während des Gesprächs besprachen sie eine Vielzahl von Fragen der bilateralen Zusammenarbeit, von der wirtschaftlichen Zusammenarbeit bis zur Kooperation im Rechtsschutzbereich.

Jazenjuk sprach den Präsidenten von Zypern bezüglich der internationalen Rechtshilfe in der Offenlegung von Informationen über das Vermögen einer Reihe von hochrangigen Beamten an, die wegen der Korruption und Veruntreuung von Budgetmitteln verdächtigt werden.

Sputniknews.com: Angehörige des ukrainischen Freiwilligen-Bataillons Asow sind bereit, gegen die Terrormiliz Daesh (auch „Islamischer Staat“) in Syrien zu kämpfen, schreiben die „Deutschen Wirtschafts Nachrichten“ unter Berufung auf ein Interview des Kommandeurs des Bataillons, Andrej Bilezki, für ukrainische Medien.

„Wir können unsere internationale Legion nach Syrien entsenden, damit sie in den Reihen der westlichen Koalition kämpft“, sagte er.

Die Rechtsextremisten hätten ein gutes Verhältnis zu den USA, so die Zeitung. US-Soldaten hätten im Rahmen der Vorbereitung der ukrainischen Armee auf die Kampfhandlungen im Osten der Ukraine ja auch Neonazis trainiert.

Übrigens zielten diese Handlungen laut DWN damals nicht gegen den Daesh, sondern gegen Russland ab.

Besondere Zuneigung empfinden die ukrainischen rechtsextremen Gruppen plötzlich für die Türkei: „Angesichts der Abkühlung der Beziehungen mit Russland gibt es einen Interessenskonflikt zwischen Russland und der Türkei in Syrien. Da ist es ganz logisch, dass die Türkei ihre Beziehungen mit der Ukraine vertiefen muss“, zitiert die Zeitung den Asow-Chef.



<http://cdn1.img.de.sputniknews.com/images/30175/57/301755770.jpg>

Dan-news.info: Kämpfer ukrainischer nationalistischer Formationen haben mit einem Beschuss von Sheljosnaja Balka am südlichen Rand von Gorlowka begonnen. Dies berichtet eine Quelle aus den bewaffneten Strukturen der DVR.

„Gegen 11:30 haben ukrainische Truppen das Feuer aus Sheljosnaja Balka eröffnet. Der Beschuss hält an“, sagte der Gesprächspartner der Agentur.

Nach Informationen der Quelle schoss der Gegner von den Positionen im Bereich von Nowgorodskoje unter Anwendung von Panzertechnik, Granatwerfern und Schusswaffen.

De.sputniknews.com: Laut dem ukrainischen Präsidenten Petro Poroschenko wird das Parlament der Ukraine (Oberste Rada) schon bald über Veränderungen in der Verfassung abstimmen, auch was den Donbass betrifft.

„Der Moment der endgültigen Abstimmung über Verfassungsänderungen nähert sich langsam. Und diese Entscheidung zu treffen, ist zweifellos nicht einfach“, sagte Poroschenko

am Samstag vor Abgeordneten in Kiew.

Dem ukrainischen Staatschef zufolge hängt der Frieden im Donbass von der Dezentralisierung der Macht ab.

Rusvesna.su: Im Gebiet Stachanow wurde der legendäre Volksmilizkommandeur, der Kommandeur des Pladow-Regiments, der Kosaken-Ataman Pawel Dremov ermordet. Das berichtet der Korrespondent von rusvesna aus der LVR.

Am 11. Dezember heiratete Pawel Dremov eine Einwohnerin von St. Petersburg und wurde heute nach seiner Hochzeitsfeier im Restaurant "Nika" getötet. Die Feierlichkeiten waren für zwei Tage geplant.

Auf dem Weg aus der Stadt Perwomaisk nach Stachanow explodierte in seinem Auto in der Nähe der Tankstelle eine Bombe, der Fahrer des Atamans wurde schwer verletzt und starb, ohne das Bewusstsein wiedererlangt zu haben.

Die Generalstaatsanwaltschaft der LVR bestätigte inzwischen den Tod Pawel Dremovs, des Kommandanten des sechsten separaten motorisierte Infanterie-Regiment der Kosaken (mit Namen Pladow) in der Volksmiliz der LVR.

Rusvesna drückt der Familie und den Freunde der legendären Kommandeurs das Beileid aus.



http://rusvesna.su/sites/default/files/styles/node_pic/public/pavel_dremov.jpg?itok=0gD1LK2

—

Rusvesna.su: Der Kommandeur des sechsten separaten motorisierten Infanterie-Regiments der Kosaken (OMSP) in der Volksmiliz Pawel Drjomov starb an den Folgen der Detonation einer in seinem Auto platzierten Bombe, erklärte der Pressedienst der Generalstaatsanwaltschaft der Republik.

"Nach vorläufigen Informationen explodierte eine Bombe, die im Auto angebracht war, in dem Drjomov und seine Fahrer fuhren", erklärte das Ministerium.

Drjomov starb heute in Perwomaisk bei einer Explosion in seinem Auto. Ein weiteres Opfer von Terroranschlägen durch Angehörige der Streitkräfte der Ukraine wurde der Fahrer des Kommandeurs der 6. OMSP.

Der Vertreter des Oberkommandos der Volksmiliz und der stellvertretende Minister für Staatssicherheit der LVR erklärten, dass der Mord an Drjomov die Fortsetzung der Terroranschläge des ukrainischen Militärs in der LVR sei.....

Abends:

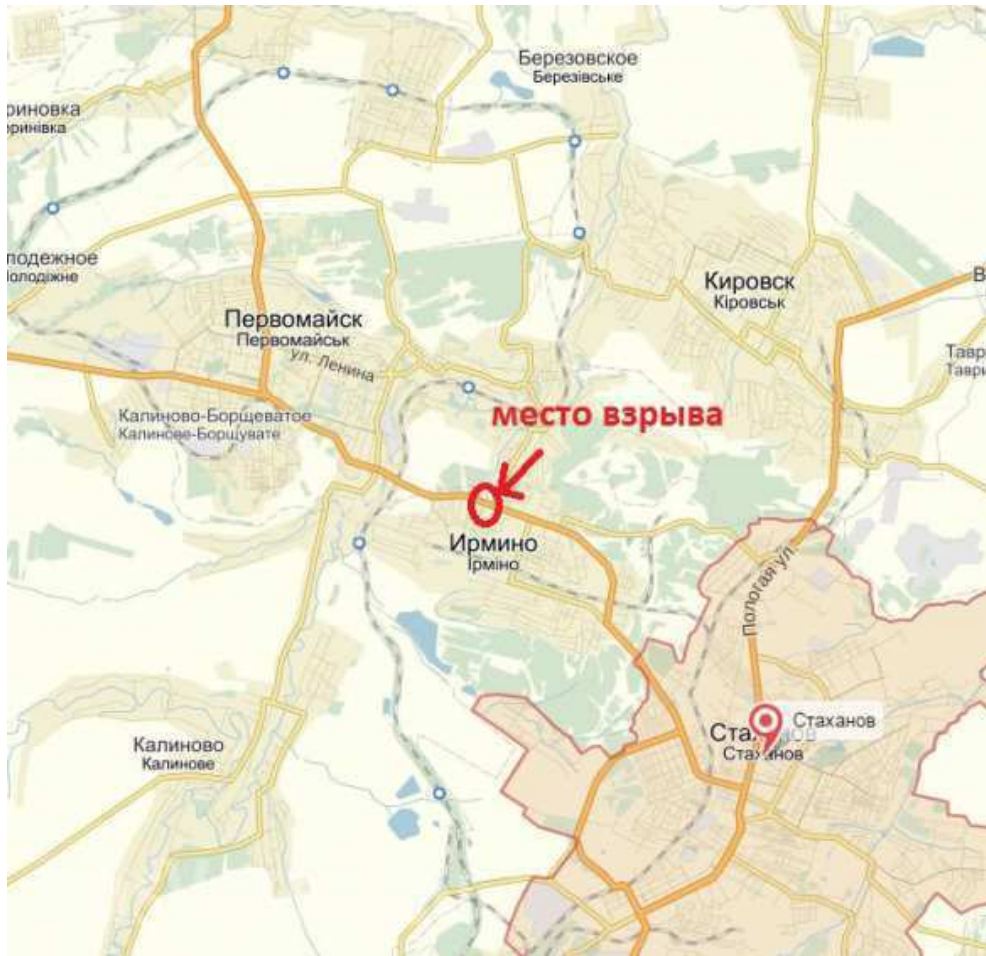
Rusvesna.su: Der Sonderkorrespondent von rusvesna besuchte den Tatort des Mordes an Pawel Drjomov, der bei einem Angriff heute Morgen auf der Strecke Stachanow - Pervomaisk getötet wurde.

Derzeit ist der Ort abgesperrt.

Das Foto wurde von der Absperrung aufgenommen. Bilder von den Wagen werden später, aber nach den Worten des Korrespondenten wurde der LandRover Drjomovs bis zur Unkenntlichkeit zerstört.



http://rusvesna.su/sites/default/files/styles/orign_wm/public/dremov_3.jpg?itok=w5yK06rR



http://rusvesna.su/sites/default/files/styles/by_text/public/dremov_karta.jpg?itok=c7BEWr0r